

BIEGE

Mai 2025

Es geht los! Kick-Off der BIEGE am 7. Mai

Das Gründungsteam der BIEGE lädt Interessierte zu einem KICK-OFF in die Stadtbibliothek. An dem Abend wollen wir nicht nur die Ziele der Genossenschaft und den Stand der Projekte, sondern auch Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit vorstellen.

Engagieren kann man sich in den bestehenden Arbeitsgruppen aber auch in der praktischen Arbeit. An Thementischen informieren wir über die Arbeit in den AG`s und nehmen ihre Ideen auf.

Es gibt Listen, in die man sich eintragen kann, wenn man aktiv mitarbeiten, regelmäßig Informationen erhalten oder in der Zukunft Anteile zeichnen möchte.

Die Veranstaltung beginnt am 7. Mai um 18 Uhr in Raum S02 der Stadtbibliothek. Der Eingang befindet sich an der Kavalleriestraße.

Sonnenenergie von Garagendächern – Wir organisieren das gemeinsam!

In Bielefeld gibt es Tausende frei stehende Garagen. Wenn Ihr Garagendach statisch geeignet, sicher begehbar und wenig beschattet ist sowie eine herkömmliche 230-Volt-Steckdose vorhanden ist, können Sie ganz einfach einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und dabei Ihre Stromkosten senken.

HRSG: BIEGE (Bielefelder Energiegenossenschaft, B. Bitter, c/o Umweltamt Bielefeld, August-Bebel-Straße 75 -77

Gemäß den aktuellen Regelungen für Balkonkraftwerke können Sie vier PV-Module auf einer Aluminium-Unterkonstruktion installieren, die mit einem passenden Wechselrichter verbunden und über eine Steckdose an Ihre Stromversorgung angeschlossen werden. So produzieren Sie jährlich etwa 400–500 kWh Strom für den Eigenbedarf. Überschüssiger Strom fließt ins öffentliche Netz. Bei einem Bezugstarif von rund 30 Cent pro kWh entspricht das einer Ersparnis von etwa 120 bis 150 € pro Jahr.

Wir helfen Ihnen

Ein solches Projekt allein umzusetzen, kann herausfordernd sein. Gemeinsam gelingt es einfacher und macht zudem Spaß. Die BIEGE bietet hierzu Unterstützung an: Wir recherchieren passende Bezugsquellen für alle Anlagenteile hinsichtlich Qualität und Preis. Durch eine Sammelbestellung mit Lieferung an ein zentrales Zwischenlager werden Kosten gespart. Wir organisieren Workshops, in denen Sie lernen, wie die Anlagen sicher zusammengebaut werden.

Darüber hinaus informieren wir über technische Details und beantworten Fragen.

Abschließend bringen wir die Anlage direkt zu Ihrer Garage. Nun können Sie die PV-Anlage eigenständig oder gemeinsam mit anderen Workshop-Teilnehmenden montieren und in Betrieb nehmen.

Die statische Eignung Ihres Garagendaches müssen Sie eigenverantwortlich sicherstellen. Die zusätzliche Last beträgt ungefähr 15 kg pro Quadratmeter. Die Gesamtkosten für eine Anlage (inklusive Anlieferung und Workshop) betragen etwa 950 €. Mitglieder der Genossenschaft erhalten einen kleinen Rabatt.

Melden Sie sich!

Interessierte können sich bei der BIEGE melden. Wir sammeln alle Anfragen und koordinieren die weiteren Schritte. Wer aktiv in der Arbeitsgruppe „Garagendächer“ mitwirken möchte oder ein Auslieferungsfahrzeug mit ca. drei Metern Ladelänge organisieren kann, ist herzlich willkommen. Wir sind überzeugt:

„Garagendächer“ sind ein ideales Einstiegsprojekt, das den genossenschaftlichen Gedanken gut widerspiegelt.



Garagendächer: Viel Platz für Photovoltaik.

Energiegenossenschaft – jetzt auch in Bielefeld

Wenn sich demnächst in Bielefeld eine Energiegenossenschaft gründet, betritt das Gründungsteam kein Neuland.

In Ostwestfalen-Lippe gibt es bereits einige Genossenschaften, die teilweise schon seit Jahren arbeiten. Dazu gehören z.B. die Friedensfördernde Energiegenossenschaft Herford eG (FEGH), die bereits 2011 eine erste 12-kWp-Solaranlage in Herford-Eickum realisiert hat, die Energie-für-uns eG in Lübbecke, die BELa eG in Lage oder die BürgerEnergieGenossenschaft eG aus Rheda-Wiedenbrück. Dies sind Gründungen von Bürgerinnen und Bürgern, die oft auch im Bereich der erneuerbaren Energien arbeiten und vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten bieten. Es gibt aber auch

Genossenschaften wie die GrünEnergie eG aus Gütersloh oder die Energiegenossenschaft Paderborner Land eG, die auf Initiative örtlicher Volksbanken, der Kreislandwirtschafterschaft oder der Stadtwerke entstanden sind. Deren Ziel ist es primär, für die Mitglieder der Genossenschaft nachhaltige Renditemöglichkeiten zu schaffen.

Allen Initiativen gemeinsam ist das Bestreben, den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern und viele Menschen daran zu beteiligen. Damit soll die Akzeptanz der Energiewende erhöht werden.

Die Genossenschaft - eine demokratische Gesellschaftsform

Die Organisationsform Genossenschaft ist eine demokratische Gesellschaftsform. Jeder kann mitmachen und sich beteiligen. Um die Dominanz Einzelner zu verhindern, haben die Genossenschaften festgelegt, dass

jedes Mitglied unabhängig davon wie viele Anteile gezeichnet wurden, nur eine Stimme hat. Die Höhe der Anteile die gezeichnet werden können variieren. Es gibt Genossenschaften, wo ein Anteil 1.000 Euro beträgt bei anderen sind es 500 Euro.

Bei der BIEGE wird ein Genossenschaftsanteil bei 200 Euro liegen. Damit soll gewährleistet werden, dass die Hürden für eine Beteiligung nicht zu hoch sind und mehr Menschen die Möglichkeit zur Teilhabe eröffnet wird.



Die Falken - Pioniere in Sachen Photovoltaik

Die BIEGE verfolgt das Ziel, gemeinschaftlich Photovoltaik Projekte zu realisieren, z.B. durch die Installation von PV-Anlagen auf nicht-öffentlichen und gewerblichen Dachflächen. Damit trifft die BIEGE heute auf breite Zustimmung. Bei ähnlichen Projekten mussten Akteure 2006 dagegen noch viel Überzeugungsarbeit leisten.

Diese Erfahrung musste der Bielefelder Jugendverband DIE FALKEN machen als er 2006 eine PV-Anlagen auf dem Dach der von ihnen betriebenen Falken-Kita in Bielefeld-Quelle realisieren wollte.

Am Anfang stand ein Versicherungsschaden

Als den FALKEN eine Entschädigung nach einem Versicherungsschaden zugesprochen wurde, sollte dieses Geld nachhaltig genutzt werden und zwar für den Bau einer PV-Anlage mit 14 kWp auf der Falken-Kita in Quelle. Da das Gebäude

dem Immobilien-Service Betrieb (ISB) der Stadt gehörte, musste dort erst Überzeugungsarbeit geleistet werden. Damals war die Nutzung von städtischen Dächern für Photovoltaik noch Neuland und die Bereitschaft, sich darauf einzulassen, musste erst wachsen. Das galt auch für die Stadtwerke, für die es neu war, Strom von PV-Anlagen ins öffentliche Netz einzuspeisen. Da die Einspeisevergütung hoch war, sollte diese Anlage wie weitere von den Falken errichtete Anlagen z.B. auf der Mensa der Realschule Heepen oder der Marktschule in Brackwede primär Strom für das öffentliche Netz produzieren.

2012 hatte sich die Situation schon gewandelt und die PV-Anlage auf der Turnhalle der Gesamtschule Stieghort mit 115 kWp konnte schon unter Vermittlung von Stadtwerken und Stadt realisiert werden.

Von der Direkteinspeisung zum Eigenverbrauch

Da sinkende Einspeisevergütungen die Installation neuer Anlagen unattraktiv machte, stockte der Ausbau. Erst 2020 wurde eine weitere Anlage auf der Kita Falkenküken in Quelle installiert. Jetzt war das Ziel Eigenverbrauch. Da viele Kitas über Küchen verfügen, installierte man 2021 an der Kita Neulandfalken, 2022 bei der Kita Falkenbande und der Kita in Dornberg nicht nur PV-Anlagen, sondern auch Speicher. Damit sollten die Kühlschränke nachts mit eigenem Strom betrieben werden.

Neu hinzugekommen ist eine 98 kWp große Anlage mit Speicher auf dem Halhof in Schildesche (siehe Foto). Hier sollen bald auch 6 Ladesäulen für E-Autos entstehen, um die eigenen Elektrofahrzeuge aufladen zu können. Alle Anlagen der Falken haben heute eine Gesamtleistung von 398,92 kWp.

Hoffnung auf Nachahmer

Das Beispiel der Falken zeigt, dass es sich lohnt auf geeigneten Dachflächen PV-Anlagen zu installieren. Wer dies nicht in Eigenregie realisieren kann, findet bei der BIEGE Unterstützung.

Sprechen Sie uns an.